

# Zahlen Daten Fakten



AU-Kennzahlen nach  
Wirtschaftsgruppen,  
Bundesländern,  
Altersgruppen,  
Berufsgruppen und  
Diagnosehauptgruppen

**Statistische Materialien  
Maerz 2017**

**Gesamtergebnis**

**BKK Dachverband**  
Abteilung Datenmanagement, Empirie, IT

Mail: [krankenstandverfahren@bkk-dv.de](mailto:krankenstandverfahren@bkk-dv.de)

Neben der jährlichen Arbeitsunfähigkeitsstatistik, die in Form des jährlich erscheinenden BKK Gesundheitsreports veröffentlicht wird, werden in diesem Dokument eine Vielzahl der statistischen Ergebnisse zur Arbeitsunfähigkeit aus den monatlichen branchenbezogenen Krankenstand Daten der Betriebskrankenkassen (BKK) dargestellt. Diese Ergebnisse rufen regelmäßig ein breites Interesse und zahlreiche Nachfragen aus Unternehmen, Verbänden, Medien und Politik hervor. Oft sind aber die Begrifflichkeiten oder methodischen Vorgehensweisen dieser Statistik unklar.

### Hier einige Erläuterungen zu den häufigsten Fragen:

- [1. Was ist die monatliche branchenbezogene Krankenstand Statistik der BKK?](#)
- [2. Was ist der Unterschied zur amtlichen Krankenstand Statistik der GKV?](#)
- [3. Welche AU Kennzahlen und Gliederungsmerkmale werden dargestellt?](#)
- [4. Wie wird der Krankenstand berechnet?](#)
- [5. Was gibt es bei den zusätzlichen Darstellungsmerkmalen zu beachten?](#)
- [6. Was verbirgt sich hinter den HV und KH Quoten?](#)
- [7. Wann und warum werden bestimmte Kennzahlen nicht berichtet?](#)

### 1. Was ist die monatliche branchenbezogene Krankenstand Statistik der BKK?

Für diese Statistik melden die teilnehmenden Betriebskrankenkassen jeweils die monatlichen Arbeitsunfähigkeitszeiten inklusive AU-Zeiten für Heilverfahren und Krankenhausaufenthalte für ihre erwerbstätigen BKK-Mitglieder mit den für die Branchen- und regionale Zuordnung erforderlichen Zusatzinformationen. Damit erfasst diese Statistik nicht nur nahezu die kompletten Arbeitsunfähigkeitszeiten der beschäftigten BKK-Mitglieder, sondern enthält durch die Erfassung zusätzlicher Merkmale geschlechts- und branchenbezogen sowie nach Bundesländern, Berufen, Altersgruppen und Krankheitsarten differenzierte Ergebnisse.

Bei dieser Statistik geht es ausschließlich um die Betrachtung der beschäftigten Mitglieder, d. h. Arbeitslose werden hierbei nicht erfasst. Auf Grund unterschiedlicher sozialer und beruflicher Lagen werden die Ergebnisse für die pflichtversicherten Beschäftigten gesondert von denen der Beschäftigten insgesamt (einschl. der freiwillig Versicherten) ausgewiesen.

Der Vorteil der monatlichen Krankenstand Statistik liegt in der hohen Aktualität und der Möglichkeit frühzeitig Trends zu erkennen. Die Ergebnisse können jedoch durch wechselnde Kassenteilnahme und die zum Teil noch nicht abgeschlossenen Bearbeitungen der aktuellen AU-Fälle von der endgültigen Jahresstatistik im BKK Gesundheitsreport abweichen.

### 2. Was ist der Unterschied zur amtlichen Krankenstand Statistik der GKV?

Auch die amtliche Statistik der gesetzlichen Krankenversicherung (KM 1) dient als Grundlage für aktuelle Krankenstands-Kenngrößen. Allerdings handelt es sich hierbei nur um eine stichtagsbezogene Erhebung jeweils zum Monatsersten. Hierdurch wird eine systematische Unterschätzung der realen Krankenstände in Kauf genommen, da auf diese Stichtage häufig Wochenend- oder Feiertage entfallen, die zu einem niedrigeren Krankenstand führen.

Außerdem werden in diese Statistik auch Arbeitslose (ab 2006 ALG-I-Empfänger) einbezogen. Da Arbeitslose bei kurzzeitigen Erkrankungen in der Regel keine ärztliche Bescheinigung einreichen und somit systematisch Arbeitsunfähigkeitszeiten aus kürzeren Fällen (z. B. bei Grippe oder anderen kurzzeitigen Erkrankungsfällen) fehlen, kommt es auch hierdurch zu tendenziell niedrigeren Ergebnissen.

Auf Grund der Restriktionen der amtlichen Statistik existiert eine rege Nachfrage insbesondere seitens der Tarifparteien nach der Monatsstatistik der Betriebskrankenkassen.

### 3. Welche AU Kennzahlen und Gliederungsmerkmale werden dargestellt?

Wichtig für das Maß der Arbeitsunfähigkeit sind weniger die AU-Fallzahlen als vielmehr die Ausfalltage und daraus abgeleitet der Krankenstand oder auch die AU-Tage je Mitglied. Die monatliche Krankenstand Statistik richtet ihr Hauptaugenmerk daher auf genau diese Kenngrößen.

Zur Ermittlung der Ausfalltage werden hierbei die im Monat ärztlich bescheinigten Arbeitsunfähigkeitstage (**diese sind stets Kalendertage**) mit der zugehörigen Hauptdiagnose für jedes beschäftigte Mitglied erfasst. Wurde für ein Mitglied keine AU-Zeit attestiert, so wird das Mitglied mit Null AU-Tagen berücksichtigt. Zu jedem Mitglied werden zusätzliche Merkmale wie Alter, Geschlecht, Beruf sowie Wirtschaftsgruppen- und Bundeslandzugehörigkeit erfasst.

Damit stehen uns die monatlich angefallenen AU-Tage mit Diagnoseinformationen sowie die beschäftigten Mitgliederzahlen mit den zusätzlichen Merkmalen zur Verfügung aus denen sich der Krankenstand und die AU-Tage je Mitglied berechnen und nach den verfügbaren Merkmalen gliedern lassen.

Nicht in die monatlichen Krankenstand Statistik einbezogen werden die vom Arbeitgeber u.U. gewährten Karenztage ohne AU-Bescheinigung sowie Kinderkrankengeldtage nach §45 SGB V.

#### 4. Wie wird der Krankenstand berechnet?

Der Krankenstand ist prinzipiell nur eine umgewandelte Kenngröße aus der Zahl der Arbeitsunfähigkeitstage je BKK-Mitglied in Bezug auf den Zeitraum. So erhält man den Krankenstand eines Monats für beschäftigte Mitglieder rechnerisch einfach aus der Zahl der AU-Tage je beschäftigtem Mitglied dividiert durch die Anzahl der Kalendertage im Monat (als Prozentwert \*100).

**Krankenstand = AU-Tage(absolut) / Mitglieder / Kalendertage im Monat \*100% bzw.  
durchschnittliche AU-Tage je Mitglied /Kalendertage im Monat \* 100%**

**Krankenstand:** prozentualer Anteil der Krankgeschriebenen je Kalendertag

**Beispiel:** Im Berichtsmonat Januar (31 Kalendertage) weisen die beschäftigten Mitglieder insgesamt im Durchschnitt 1,62 AU-Tage je Mitglied auf. Dies ergibt einen Krankenstand von 5,23% ( $1,62 / 31 * 100\% = 5,23\%$ ).

#### 5. Was gibt es bei den zusätzlichen Darstellungsmerkmalen zu beachten?

**Auswertung nach Wirtschaftsgruppen:** Diese Auswertung erfolgt nach der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ2008) des statistischen Bundesamtes. Die Zuordnung erfolgt über den Wirtschaftszweig dem der entsprechende Arbeitgeber zugehörig ist.

**Auswertung nach Bundesländern:** Die Auswertung erfolgt nach Bundesländern basierend auf dem Wohnort des beschäftigten BKK Mitglieds.

**Auswertung nach Berufsgruppen:** Die Auswertung nach Berufsgruppen basiert auf der aktuellen Klassifikation der Berufe (KldB2010) der Agentur für Arbeit. Die Zuordnung erfolgt über den Tätigkeitsschlüssel des jeweiligen Beschäftigten.

**Auswertung nach ICD-Hauptgruppen:** Die Auswertung erfolgt auf Basis der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme 10. Revision - German Modifikation (ICD-10-GM) des Deutschen Instituts für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI). Die Zuordnung erfolgt über die Hauptdiagnose der AU-Bescheinigung.

**Beschäftigte Pflichtmitglieder:** Dies sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte deren Einkommen unterhalb der geltenden Versicherungspflichtgrenze liegt.

**Beschäftigte Mitglieder insgesamt:** Hierzu zählen auch die beschäftigten freiwilligen Mitglieder deren Einkommen über der geltenden Versicherungspflichtgrenze liegt.

#### 6. Was verbirgt sich hinter den HV und KH Quoten?

**Heilverfahren (HV):** Die hier dargestellte Quote stellt den Anteil des jeweiligen Krankenstands dar, der im Zuge eine Heilbehandlung (i.d.R. medizinische Rehabilitation) zu Stande kommt. Sie ist bereits in den Krankenstand der beschäftigten Mitglieder insgesamt eingerechnet.

**Krankenhaus (KH):** Die hier dargestellte Quote stellt den Anteil des jeweiligen Krankenstands dar, der im Zuge eine Krankenhausbehandlung (i.d.R. stationäre Versorgung) zu Stande kommt. Sie ist bereits in den Krankenstand der beschäftigten Mitglieder insgesamt eingerechnet.

Diese beiden Kennzahlen sind bereits im Krankenstand der beschäftigten Pflichtmitglieder eingerechnet, werden aber für diese nicht gesondert ausgewiesen.

#### 7. Wann und warum werden bestimmte Kennzahlen nicht berichtet?

Die Auswertungen zum monatlichen Krankenstand erfolgen unter bestimmten datenschutzrechtlichen (keine Rückschlüsse auf einzelne Beschäftigte) als auch statistischen (Einfluss von Extremwerten bei zu geringer Fallzahl) Vorbedingungen. Dementsprechend sind im Grundsatz folgende Untergrenzen für die Anzahl der Beschäftigten bzw. Anzahl der AU-Fälle definiert:

##### Anzahl der Beschäftigten

Geschlechtsunabhängige Auswertungen erfolgen ab einer Beschäftigtenanzahl je Indikator von mindestens 50 Mitgliedern. Geschlechtsspezifische Auswertungen erfolgen zudem nur dann, wenn mindestens 10 Mitglieder eines Geschlechts je Indikator vorhanden sind.

##### Anzahl der AU-Fälle

Für alle Auswertungen, die nach ausgewählten ICD-Diagnosehauptgruppen analysiert werden, müssen zusätzlich zu den o.g. Kriterien jeweils mindestens 5 AU-Fälle vorliegen.

**Auswirkung auf die Berechnung von Gesamtwerten:** Wird eines der o.g. Fallzahlkriterien unterschritten, so wird die entsprechende Zelle mit einem "-" gekennzeichnet bzw. die entsprechende Zeile nicht dargestellt. Für den jeweiligen Gesamtwert pro Tabellenblatt werden aber auch die nicht dargestellten Zellen/Zeilen in die Berechnung eingeschlossen. Insofern kann es auch vorkommen, dass die aufsummierten Einzelwerte von den Gesamtwerten je Tabellenblatt abweichen.

# Durchschnittlicher Krankenstand nach Wirtschaftsgruppen (WZ2008)

Maerz 2017



## Summenergebnisse für BKK gesamt

Wirtschaftsgruppe (nach WZ 2008)	Anzahl beschäftigte Mitglieder insgesamt	Krankenstand in Prozent						Heilverfahren		Krankenhaus	
		Beschäftigte Pflichtmitglieder			Beschäftigte Mitglieder insgesamt			(Quoten in Prozent)		Beschäftigte	
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Mitglieder	insgesamt	Mitglieder	insgesamt
1 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14.074	4,08	4,26	4,15	4,01	4,22	4,09	0,07	0,14		
2 Nahrung und Genuss	62.812	5,65	5,75	5,70	5,44	5,71	5,57	0,10	0,20		
3 Holz, Papier, Druck	46.457	6,03	5,13	5,78	5,70	5,11	5,55	0,12	0,18		
4 Chemie	155.380	6,22	5,75	6,07	5,57	5,38	5,51	0,07	0,17		
5 Glas, Keramik, Steine/Erden	21.438	6,22	4,91	5,93	5,83	4,80	5,61	0,08	0,19		
6 Metallherzeugung	133.895	6,34	5,22	6,13	5,93	5,12	5,78	0,09	0,21		
7 Metallverarbeitung	724.713	6,13	6,13	6,13	5,11	5,57	5,21	0,10	0,19		
8 Sonstige verarbeitende Gewerbe	63.847	5,44	5,35	5,40	4,94	5,24	5,06	0,11	0,19		
9 Energie und Wasser	58.825	5,41	4,96	5,26	4,79	5,01	4,85	0,09	0,19		
10 Abfallbeseitigung	18.399	8,02	5,02	7,45	7,73	4,96	7,21	0,11	0,24		
11 Baugewerbe	153.469	5,36	3,90	5,12	5,25	3,89	5,03	0,09	0,18		
12 Handel- und Gastgewerbe	584.867	4,26	5,14	4,76	4,11	5,11	4,65	0,08	0,18		
13 Verkehr	197.032	6,79	6,68	6,76	6,63	6,58	6,61	0,15	0,21		
14 Post und Telekommunikation	27.712	5,36	7,64	6,31	5,05	7,54	6,03	0,09	0,19		
15 Informationsdienstleistungen	92.927	2,81	3,79	3,20	2,55	3,80	2,95	0,06	0,14		
16 Verlage und Medien	25.316	2,53	3,56	3,17	2,44	3,56	3,05	0,06	0,14		
17 Kredit- und Versicherungsgewerbe	175.049	3,76	4,59	4,34	3,34	4,55	4,05	0,09	0,16		
18 Dienstleistungen	617.438	4,22	4,57	4,42	3,83	4,49	4,18	0,07	0,16		
19 Verwaltungen und Verbände	332.860	5,11	5,65	5,49	4,97	5,65	5,44	0,11	0,18		
20 Gesundheits- u. Sozialwesen	440.674	5,00	5,70	5,59	4,80	5,67	5,52	0,12	0,20		
21 Kultur, Sport und Unterhaltung	26.733	3,95	4,53	4,27	3,94	4,54	4,26	0,08	0,16		
22 Sonstige	30.031	5,54	5,77	5,59	5,00	5,53	5,10	0,08	0,18		
<b>- Gesamt</b>	<b>4.004.675</b>	<b>5,33</b>	<b>5,29</b>	<b>5,31</b>	<b>4,85</b>	<b>5,20</b>	<b>5,01</b>	<b>0,09</b>	<b>0,18</b>		

# Durchschnittlicher Krankenstand nach Bundesländern

Maerz 2017



## Summenergebnisse für BKK gesamt

Bundesland	Anzahl beschäftigte Mitglieder insgesamt	Krankenstand in Prozent						Heilverfahren   Krankenhaus	
		Beschäftigte Pflichtmitglieder			Beschäftigte Mitglieder insgesamt			(Quoten in Prozent)	
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Beschäftigte Mitglieder insgesamt	
Schleswig-Holstein	84.364	5,09	5,40	5,25	4,77	5,34	5,04	0,07	0,18
Hamburg	50.008	4,13	4,29	4,21	3,73	4,21	3,95	0,07	0,15
Niedersachsen	327.951	5,73	5,65	5,70	5,26	5,57	5,39	0,10	0,19
Bremen	31.869	5,44	5,68	5,55	5,09	5,65	5,32	0,07	0,20
Nordrhein-Westfalen	752.651	5,47	5,37	5,42	5,04	5,30	5,16	0,09	0,19
Hessen	305.148	5,37	5,32	5,34	4,89	5,20	5,04	0,08	0,18
Rheinland-Pfalz	184.559	6,31	5,92	6,12	5,88	5,81	5,85	0,06	0,19
Baden-Württemberg	694.873	4,75	4,49	4,61	4,19	4,40	4,29	0,10	0,15
Bayern	983.572	4,98	4,64	4,80	4,43	4,55	4,48	0,09	0,18
Saarland	27.556	6,60	6,17	6,43	6,17	6,10	6,15	0,06	0,24
Berlin	187.485	5,02	6,38	5,68	4,81	6,29	5,51	0,08	0,16
Brandenburg	121.603	6,22	7,52	6,83	6,02	7,48	6,68	0,12	0,21
Mecklenburg-Vorpommern	58.200	6,02	7,00	6,49	5,94	6,99	6,44	0,10	0,21
Sachsen	70.201	5,61	6,48	5,99	5,34	6,39	5,78	0,16	0,18
Sachsen-Anhalt	54.133	6,27	7,34	6,74	6,13	7,32	6,64	0,12	0,23
Thüringen	58.499	6,33	7,28	6,77	6,14	7,27	6,66	0,14	0,22
<b>Gesamt</b>	<b>4.004.675</b>	<b>5,33</b>	<b>5,29</b>	<b>5,31</b>	<b>4,85</b>	<b>5,20</b>	<b>5,01</b>	<b>0,09</b>	<b>0,18</b>

# Durchschnittlicher Krankenstand nach Altersgruppen

Maerz 2017



## Summenergebnisse für BKK gesamt

Altersklasse	Anzahl beschäftigte Mitglieder insgesamt	Krankenstand in Prozent						Heilverfahren		Krankenhaus
		Beschäftigte Pflichtmitglieder			Beschäftigte Mitglieder insgesamt			(Quoten in Prozent)		Beschäftigte Mitglieder insgesamt
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Beschäftigte		
15 - 24 Jahre	351.029	2,99	3,31	3,13	2,98	3,31	3,12	0,01	0,11	
25 - 34 Jahre	856.668	3,00	3,45	3,22	2,82	3,37	3,08	0,03	0,12	
35 - 44 Jahre	895.391	4,24	4,15	4,19	3,67	4,07	3,86	0,07	0,14	
45 - 54 Jahre	1.159.308	6,37	6,17	6,26	5,37	6,02	5,66	0,12	0,20	
55 Jahre und älter	742.279	9,77	8,76	9,27	8,41	8,59	8,49	0,20	0,30	
<b>Gesamt</b>	<b>4.004.675</b>	<b>5,33</b>	<b>5,29</b>	<b>5,31</b>	<b>4,85</b>	<b>5,20</b>	<b>5,01</b>	<b>0,09</b>	<b>0,18</b>	

# Durchschnittlicher Krankenstand nach Berufsgruppen (KIdB 2010)

Maerz 2017



## Summenergebnisse für BKK gesamt

Berufsgruppe (nach KIdB2010)	Anzahl beschäftigte Mitglieder insgesamt	Krankenstand in Prozent						Heilverfahren   Krankenhaus (Quoten in Prozent)	
		Beschäftigte Pflichtmitglieder			Beschäftigte Mitglieder insgesamt			Beschäftigte	
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Mitglieder insgesamt	
11 Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	13.645	4,27	4,90	4,47	4,18	4,85	4,40	0,05	0,17
12 Gartenbauberufe und Floristik	18.351	5,62	5,20	5,48	5,60	5,20	5,46	0,08	0,17
21 Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	10.444	7,07	8,49	7,27	6,98	8,44	7,19	0,08	0,24
22 Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	57.497	6,19	7,97	6,48	6,24	7,91	6,50	0,09	0,19
23 Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	34.577	5,92	5,06	5,62	5,76	5,03	5,52	0,11	0,17
24 Metallherzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	178.639	6,61	7,24	6,66	6,52	7,24	6,57	0,10	0,21
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	345.891	6,01	8,21	6,26	5,69	7,94	5,91	0,09	0,18
26 Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	161.662	4,75	7,31	5,08	4,52	7,00	4,80	0,08	0,17
27 Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	217.819	5,05	5,25	5,10	4,04	4,80	4,17	0,08	0,16
28 Textil- und Lederberufe	13.428	6,30	6,05	6,17	6,18	6,00	6,09	0,07	0,20
29 Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	62.487	4,73	7,42	5,96	4,72	7,41	5,94	0,08	0,23
31 Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	23.043	3,60	3,36	3,52	3,37	3,58	3,43	0,10	0,17
32 Hoch- und Tiefbauberufe	42.384	6,31	3,68	6,27	6,23	3,55	6,19	0,10	0,22
33 (Innen-)Ausbauberufe	29.132	5,54	5,29	5,53	5,54	5,28	5,53	0,05	0,15
34 Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	74.395	6,24	7,04	6,28	6,13	6,82	6,16	0,11	0,21
41 Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	66.446	5,88	5,68	5,80	5,35	5,46	5,39	0,06	0,17
42 Geologie-, Geografie- und Umweltschutzberufe	4.454	3,67	3,38	3,58	3,78	3,62	3,73	0,06	0,14
43 Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	104.868	2,52	3,74	2,78	2,44	3,76	2,67	0,05	0,12
51 Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	237.889	6,58	7,51	6,86	6,45	7,41	6,73	0,12	0,22
52 Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	110.736	7,07	9,06	7,19	7,05	9,02	7,17	0,14	0,24
53 Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	40.902	6,49	8,03	6,94	6,27	7,88	6,71	0,13	0,25
54 Reinigungsberufe	64.475	6,27	7,86	7,48	6,27	7,85	7,48	0,09	0,24
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	140.759	3,33	3,88	3,61	3,09	3,93	3,43	0,07	0,16
62 Verkaufsberufe	234.001	3,88	5,86	5,37	3,77	5,84	5,30	0,09	0,19
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	68.274	3,06	4,67	4,21	3,05	4,68	4,21	0,08	0,15
71 Berufe in Unternehmensführung und -organisation	587.227	3,57	4,22	4,06	3,11	4,17	3,79	0,09	0,16
72 Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	241.626	3,33	4,20	3,96	3,01	4,14	3,71	0,09	0,16
73 Berufe in Recht und Verwaltung	120.901	4,29	5,20	5,03	3,98	5,17	4,90	0,11	0,18
81 Medizinische Gesundheitsberufe	254.801	4,64	4,85	4,82	4,34	4,82	4,75	0,10	0,18
82 Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	82.905	4,50	6,40	6,07	4,43	6,39	6,05	0,11	0,21
83 Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	180.221	4,59	5,89	5,71	4,54	5,89	5,69	0,12	0,20
84 Lehrende und auszubildende Berufe	64.278	2,50	3,42	3,03	2,57	3,58	3,13	0,07	0,12
91 Sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe	9.624	3,69	4,36	4,15	3,10	4,16	3,75	0,09	0,14
92 Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	76.215	4,13	4,93	4,65	3,47	4,71	4,17	0,08	0,17
93 Produktdesign und kunsthandwerkliche Berufe, bildende Kunst, Musikinstrumentenbau	7.335	4,43	3,79	4,08	3,96	3,78	3,87	0,08	0,13
94 Darstellende und unterhaltende Berufe	9.178	3,99	3,96	3,98	3,95	3,98	3,96	0,06	0,14
Fehlende Angabe	13.946	1,74	2,26	2,01	3,17	3,06	3,12	0,09	0,14
<b>Alle Berufe</b>	<b>4.004.675</b>	<b>5,33</b>	<b>5,29</b>	<b>5,31</b>	<b>4,85</b>	<b>5,20</b>	<b>5,01</b>	<b>0,09</b>	<b>0,18</b>

# Durchschnittlicher Krankenstand nach Diagnosehauptgruppen

Maerz 2017

Summenergebnisse für BKK gesamt



Diagnosehauptgruppe	Geschlecht	Beschäftigte Pflichtmitglieder			Beschäftigte Mitglieder insgesamt		
		Anzahl	AU Tage	Krankenstand	Anzahl	AU Tage	Krankenstand
		mit Diagnose	je 100 Mitglieder	je Monat	mit Diagnose	je 100 Mitglieder	je Monat
Infektiöse und parasitäre Krankheiten (A00-B99)	Männer	25.779	7,98	0,26	30.896	7,30	0,24
	Frauen	25.365	8,09	0,26	26.621	7,94	0,26
	Gesamt	51.144	8,04	0,26	57.517	7,59	0,24
Neubildungen (C00-D48)	Männer	4.942	4,46	0,14	6.577	4,45	0,14
	Frauen	7.438	7,75	0,25	8.001	7,79	0,25
	Gesamt	12.380	6,10	0,20	14.578	5,95	0,19
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (E00-E90)	Männer	1.624	1,07	0,03	1.940	0,96	0,03
	Frauen	1.649	1,14	0,04	1.749	1,13	0,04
	Gesamt	3.273	1,10	0,04	3.689	1,04	0,03
Psychische und Verhaltensstörungen (F00-F99)	Männer	17.126	17,49	0,56	20.781	16,27	0,53
	Frauen	25.523	25,87	0,83	26.970	25,61	0,83
	Gesamt	42.649	21,67	0,70	47.751	20,47	0,66
Krankheiten des Nervensystems (G00-G99)	Männer	5.782	3,61	0,12	6.935	3,29	0,11
	Frauen	7.960	4,65	0,15	8.324	4,51	0,15
	Gesamt	13.742	4,13	0,13	15.259	3,84	0,12
Krankheiten des Auges (H00-H59)	Männer	3.410	1,38	0,04	4.335	1,31	0,04
	Frauen	3.239	1,19	0,04	3.449	1,18	0,04
	Gesamt	6.649	1,28	0,04	7.784	1,25	0,04
Krankheiten des Ohres (H60-H95)	Männer	3.187	1,45	0,05	4.057	1,44	0,05
	Frauen	3.782	1,73	0,06	4.051	1,74	0,06
	Gesamt	6.969	1,59	0,05	8.108	1,57	0,05
Krankheiten des Kreislaufsystems (I00-I99)	Männer	9.449	8,05	0,26	11.775	7,47	0,24
	Frauen	6.944	4,79	0,15	7.335	4,75	0,15
	Gesamt	16.393	6,42	0,21	19.110	6,25	0,20
Krankheiten des Atmungssystems (J00-J99)	Männer	80.162	29,02	0,94	100.583	27,43	0,88
	Frauen	89.018	32,23	1,04	94.560	31,91	1,03
	Gesamt	169.180	30,62	0,99	195.143	29,44	0,95
Krankheiten des Verdauungssystems (K00-K93)	Männer	25.008	9,11	0,29	30.895	8,41	0,27
	Frauen	22.562	7,24	0,23	23.819	7,10	0,23
	Gesamt	47.570	8,18	0,26	54.714	7,82	0,25
Krankheiten der Haut und der Unterhaut (L00-L99)	Männer	4.254	2,50	0,08	4.943	2,16	0,07
	Frauen	2.978	1,57	0,05	3.103	1,53	0,05
	Gesamt	7.232	2,04	0,07	8.046	1,88	0,06
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (M00-M99)	Männer	60.148	45,63	1,47	69.764	39,96	1,29
	Frauen	44.423	35,80	1,15	46.179	34,59	1,12
	Gesamt	104.571	40,73	1,31	115.943	37,55	1,21
Krankheiten des Urogenitalsystems (N00-N99)	Männer	3.055	1,73	0,06	3.895	1,63	0,05
	Frauen	8.021	3,74	0,12	8.494	3,68	0,12
	Gesamt	11.076	2,73	0,09	12.389	2,55	0,08
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett (O00-O99)	Männer	-	-	-	-	-	-
	Frauen	4.566	2,42	0,08	4.930	2,42	0,08
	Gesamt	-	-	-	-	-	-
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde (R00-R99)	Männer	14.648	7,08	0,23	17.577	6,43	0,21
	Frauen	17.771	7,96	0,26	18.722	7,83	0,25
	Gesamt	32.419	7,52	0,24	36.299	7,06	0,23
Verletzungen und Vergiftungen (S00-T98)	Männer	27.727	21,79	0,70	31.702	19,03	0,61
	Frauen	17.113	13,96	0,45	17.931	13,67	0,44
	Gesamt	44.840	17,88	0,58	49.633	16,62	0,54
Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen (Z00-Z99)	Männer	3.168	2,30	0,07	4.044	2,18	0,07
	Frauen	4.518	3,28	0,11	4.817	3,25	0,11
	Gesamt	7.686	2,79	0,09	8.861	2,66	0,09
Beschäftigte Mitglieder ohne AU-Fall im Monat	Männer	1.414.407	-	-	1.873.925	-	-
	Frauen	1.402.894	-	-	1.505.074	-	-
	Gesamt	2.817.301	-	-	3.378.999	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>Männer</b>	<b>1.688.864</b>	<b>165,19</b>	<b>5,33</b>	<b>2.207.148</b>	<b>150,24</b>	<b>4,85</b>
	<b>Frauen</b>	<b>1.679.895</b>	<b>164,02</b>	<b>5,29</b>	<b>1.797.527</b>	<b>161,22</b>	<b>5,20</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>3.368.759</b>	<b>164,61</b>	<b>5,31</b>	<b>4.004.675</b>	<b>155,17</b>	<b>5,01</b>



# Durchschnittliche Arbeitsunfähigkeitstage nach Bundesländern

Maerz 2017

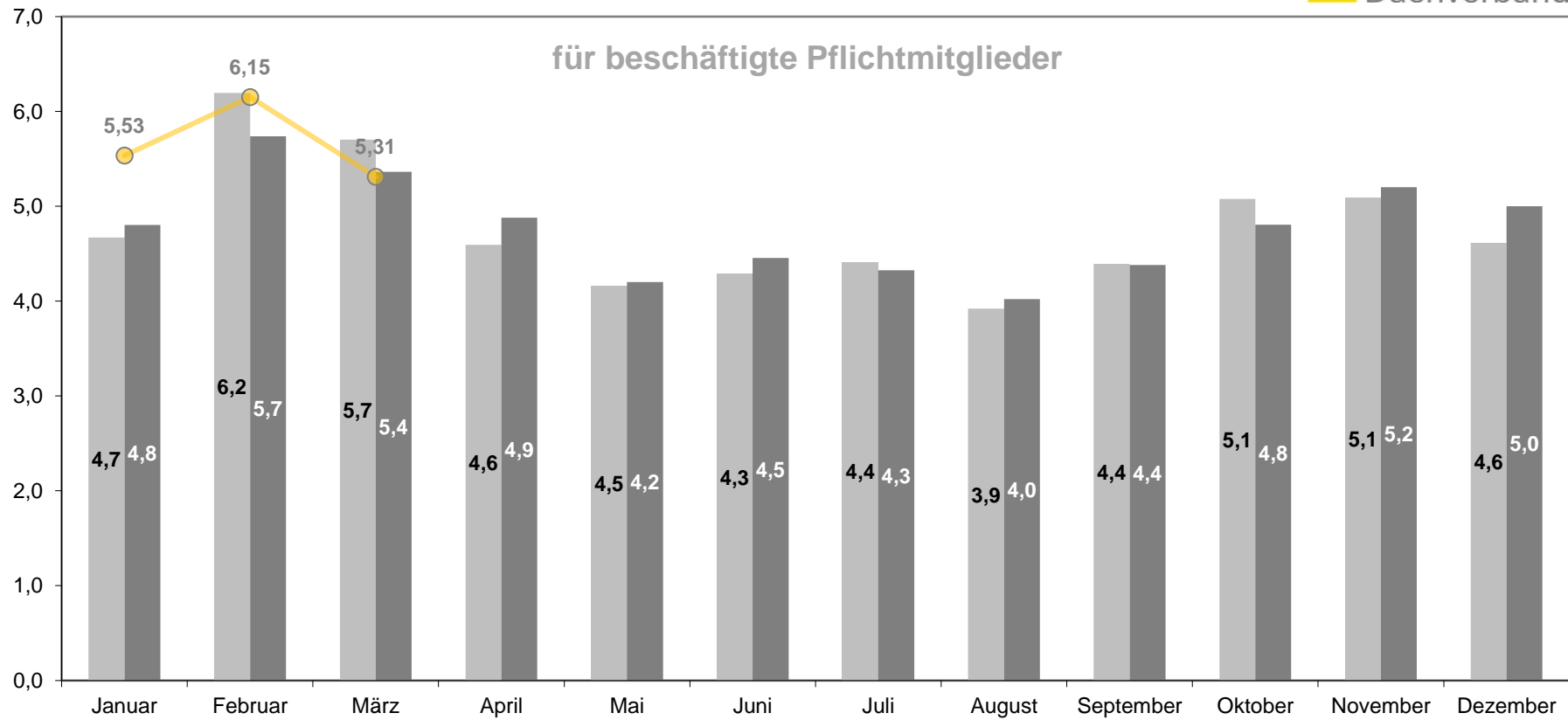
Summenergebnisse für BKK gesamt



Diagnosehauptgruppe		Infektionen (A00-B99)	Neubildungen (C00-D48)	Psychische Störungen (F00-F99)	Kreislauf-System (I00-I99)	Atmungs-System (J00-J99)	Verdauungs- System (K00-K93)	Muskel-Skelett- System (M00-M99)	Verletzungen/ Vergiftungen (S00-T98)	Gesamt
Bundesland	Geschlecht	AU Tage je 100 beschäftigter Mitglieder insgesamt								
Schleswig-Holstein	Männer	8,04	4,72	15,73	8,06	25,67	7,69	40,11	17,90	147,79
	Frauen	8,26	8,40	28,62	4,20	30,19	6,65	38,77	14,04	165,55
	Gesamt	8,14	6,45	21,79	6,25	27,79	7,20	39,48	16,09	156,13
Hamburg	Männer	6,56	2,82	16,81	4,07	21,55	5,47	27,01	14,23	115,51
	Frauen	7,92	4,53	28,32	3,52	24,32	5,57	23,24	8,52	130,53
	Gesamt	7,19	3,61	22,14	3,81	22,84	5,52	25,26	11,59	122,46
Niedersachsen	Männer	8,48	4,59	18,13	7,81	28,97	9,04	46,02	18,61	163,08
	Frauen	9,12	8,45	26,80	5,16	32,77	6,94	40,04	13,56	172,73
	Gesamt	8,75	6,23	21,81	6,68	30,58	8,15	43,48	16,47	167,18
Bremen	Männer	9,21	4,09	19,44	5,45	28,10	7,65	41,65	19,21	157,74
	Frauen	10,15	5,25	29,98	5,96	33,82	6,62	37,75	15,12	175,12
	Gesamt	9,59	4,56	23,75	5,66	30,44	7,23	40,06	17,53	164,85
Nordrhein-Westfalen	Männer	6,99	4,76	18,69	8,06	27,66	8,45	41,95	18,05	156,17
	Frauen	7,49	8,10	28,36	4,75	31,15	7,37	35,93	12,85	164,43
	Gesamt	7,21	6,25	23,01	6,59	29,22	7,97	39,27	15,73	159,86
Hessen	Männer	6,88	4,47	17,61	7,15	30,37	8,23	38,97	17,59	151,74
	Frauen	7,62	8,64	25,53	4,03	33,71	7,25	33,26	12,61	161,10
	Gesamt	7,22	6,41	21,30	5,69	31,93	7,77	36,31	15,27	156,10
Rheinland-Pfalz	Männer	9,84	4,38	19,01	7,77	37,99	10,20	47,70	21,63	182,42
	Frauen	10,23	7,63	26,84	5,20	40,47	7,87	36,67	13,38	180,19
	Gesamt	10,01	5,80	22,43	6,65	39,07	9,18	42,88	18,03	181,45
Baden-Württemberg	Männer	7,15	3,94	13,42	6,04	25,21	6,95	33,94	16,94	130,02
	Frauen	7,44	7,41	20,18	3,76	28,11	5,59	28,72	11,72	136,51
	Gesamt	7,29	5,51	16,48	5,01	26,52	6,33	31,58	14,58	132,96
Bayern	Männer	6,27	4,18	14,67	6,63	22,87	7,76	37,29	20,15	137,26
	Frauen	6,62	6,86	21,70	4,13	26,15	6,11	30,76	14,53	140,97
	Gesamt	6,43	5,39	17,85	5,50	24,35	7,01	34,33	17,60	138,94
Saarland	Männer	8,67	3,75	22,64	9,52	36,19	11,68	50,25	22,33	191,34
	Frauen	10,13	6,81	31,53	6,11	32,37	8,22	43,38	17,70	189,23
	Gesamt	9,22	4,90	25,99	8,23	34,75	10,38	47,66	20,58	190,55
Berlin	Männer	7,86	3,60	17,95	8,30	27,37	9,34	36,90	16,96	149,14
	Frauen	10,50	7,72	34,23	5,77	39,54	9,40	40,07	14,76	194,99
	Gesamt	9,10	5,54	25,59	7,11	33,09	9,37	38,39	15,93	170,67
Brandenburg	Männer	8,74	5,75	16,68	10,29	36,55	11,35	49,26	23,42	186,53
	Frauen	10,44	9,12	38,45	8,39	49,26	10,95	46,92	17,72	232,00
	Gesamt	9,51	7,27	26,48	9,43	42,27	11,17	48,21	20,85	207,02
Mecklenburg-Vorpommern	Männer	8,78	6,14	15,88	10,99	34,86	10,45	47,96	23,29	184,29
	Frauen	10,60	10,10	34,17	6,90	49,14	10,18	42,92	14,74	216,75
	Gesamt	9,65	8,03	24,61	9,04	41,67	10,32	45,55	19,21	199,78
Sachsen	Männer	7,91	5,99	16,41	8,56	31,96	10,74	39,95	23,00	165,63
	Frauen	9,65	10,31	26,68	5,96	42,74	10,51	41,29	17,97	198,16
	Gesamt	8,64	7,79	20,68	7,48	36,44	10,64	40,51	20,91	179,15
Sachsen-Anhalt	Männer	7,94	5,97	13,20	12,34	37,02	12,38	50,32	22,33	189,98
	Frauen	8,94	11,35	31,65	9,69	49,90	12,18	46,42	17,62	226,77
	Gesamt	8,37	8,28	21,13	11,20	42,55	12,30	48,64	20,31	205,79
Thüringen	Männer	8,50	6,54	12,38	13,14	33,22	12,44	51,41	27,56	190,48
	Frauen	9,58	9,91	29,53	9,43	45,01	10,81	51,73	19,97	225,45
	Gesamt	8,99	8,07	20,14	11,46	38,55	11,70	51,55	24,13	206,31
Bund gesamt	Männer	7,30	4,46	16,27	7,47	27,43	8,41	39,96	19,03	150,24
	Frauen	7,94	7,79	25,61	4,75	31,91	7,10	34,59	13,67	161,22
	Gesamt	7,59	5,95	20,47	6,25	29,44	7,82	37,55	16,62	155,17

Krankenstand in Prozent

## BKK Krankenstände 2015 - 2017



durchschnittliche monatliche Krankenstände der beschäftigten Pflichtmitglieder

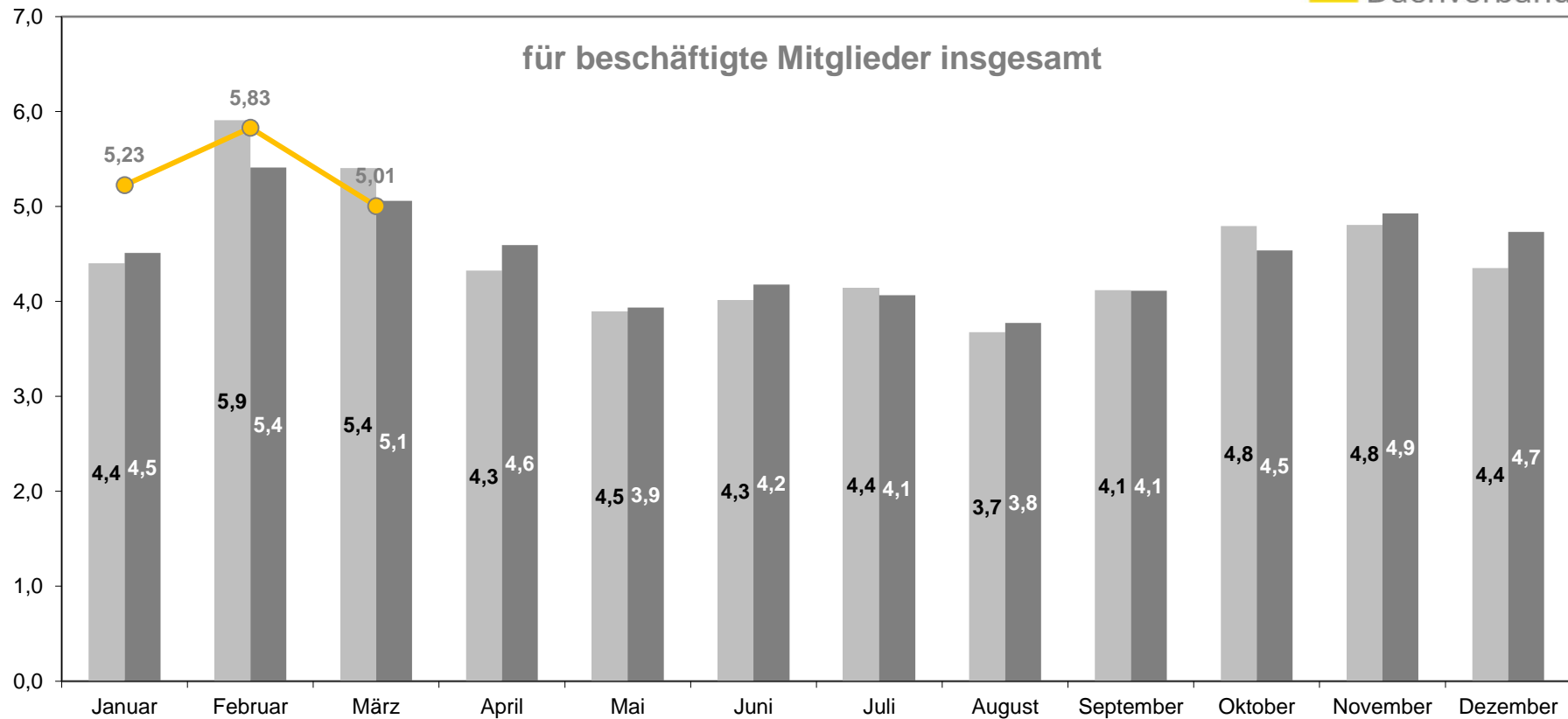
■ 2015 beschäftigte Pflichtmitglieder

■ 2016 beschäftigte Pflichtmitglieder

● 2017 beschäftigte Pflichtmitglieder

Krankenstand in Prozent

## BKK Krankenstände 2015 - 2017



durchschnittliche monatliche Krankenstände der beschäftigten Mitglieder insgesamt

■ 2015 beschäftigte Mitglieder insgesamt

■ 2016 beschäftigte Mitglieder insgesamt

● 2017 beschäftigte Mitglieder insgesamt